



Sohibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

EINE GNADE VON ALLAH

*Auzu Billahi Minashaytanir Rajeem
Bismillahir Rahmanir Raheem*

*Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habe Rasulallah, Madad Ya Mashayikhina,
Sheykh Abdullah Daghestani, Sheykh Nazim al-Haqqani. Dastur.*

Abu Ayyub al-Ansari. Madad.

Tariqatunas sohba, wal khayru fil jamiyya.

Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh.

Unsere Tariqa steht und fällt mit der Ansprache (Sohba). Güte liegt in der Gemeinschaft (Jamiya). Dies hier ist eine Versammlung guter Menschen. Die Versammlungen schlechter Menschen sind schon von Anfang an schlecht. Allah sei Dank suchen wir, egal wohin wir gehen, in unseren Versammlungen nach guten Menschen und versuchen mit guten Menschen zu sein. Wir haben einige Reisen gemacht. Normalerweise kommen wir alle zwei Wochen hierher (Ayub Sultan Dargah), aber es ist jetzt fast zwei Monate her, dass wir das letzte Mal herkamen. Egal, dies sind nahe Orte und wir treffen uns wieder. Wenn nicht hier, dann treffen wir uns in unseren anderen Darghas. Das Entscheidend für die Herzen ist, zusammen zu sein.

Mawlana Shaykh Nazim (q.s.) hat diese Samen überall auf der Welt gesät. Wo wir auch hingehen, sind sie alle in demselben Herzen, und die gleiche Liebe besteht weiter. Das reicht aus als Wunder (Karamat) für Mawlana Shaykh Nazim (q.s.). Dass die Brüder und Schwestern (Ikhwan) einer Person folgen, ohne sich zu streiten, ist sowohl Karamat von Mawlana Shaykh Nazim r.a., als auch eine Gunst für die Ikhwan. Karamats gibt es viele bei den Heiligen (Awliya), aber sie zeigen es nicht. Sie mögen Karamat nicht, aber Allah gibt Seinen Dienern auch das, was sie nicht wollen.

Ein Mal wanderte einer der Heiligen in der Wüste. Er hatte Durst und kam zu einem Brunnenloch. Das Wasser war tief unten, deshalb liess Allah (JJ) aus Wohlwollen das Wasser soweit ansteigen, dass der Wali es erreichen konnten. Der Heilige sagte "Oh mein Allah, das ist eine Gunst von dir, aber ich wäre glücklicher, wenn der Wüstenaraber (A'rabi) mir Wasser geben würde, während er mich schlägt". Sie, die Awliya, mögen keine Wunder, aber Allah (JJ) erweist ihnen dennoch seine Gunst.

Sie sprachen zu Shaykh Abul Hasan al-Shadhili, dem Shaykh der Shadhili Tariqa, "Einige deiner Muriden fliegen, einige laufen auf dem Wasser". Er antwortete

www.hakkani.org / www.hakkaniyayinevi.com



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

“Vögel fliegen auch, Fische schwimmen auch im Wasser einfach so”. Daher fragten sie “Was ist dein Wunder? Wenn deine Muriden das tun, Allah weiß, welche Wunder du zeigen könntest!”. Er erwiderte “Da sich die Erde unter mir nicht auftut und mich verschlingt, ist das das grösste Wunder”. Darin könnt ihr sehen, wie gering sein Ego ist, und er versucht nicht, Karamat oder so zu erklären. Er sagte “Wenn sich die Erde nicht teilt, um mich zu verschlingen, ist das, das grösste Wunder für einen Mann wie mich”.

So sind die Awliya. Diese Themen beschäftigen sie in keiner Weise. Und dennoch erweist ihnen Allah Azza wa Jalla Wohltaten, wo immer sie hingehen. Alles ist bereits vorbereitet für Menschen in hohen Stationen in dieser Welt, bevor sie irgendwohin gehen. Wohin sie gehen, wo sie anhalten und was sie tun werden, ist bereits geplant, und die Straßen, die sie bereisen, sind frei gemacht. Sie passieren ohne überhaupt zu warten in Flughäfen oder anderen Orten. Auf die gleiche Weise sind Menschen und Diener den Heiligen von Allah Azza wa Jalla zugewiesen. Alles wird ihnen leicht gemacht. Weil sie nur für Allah da sind. Sie existieren, um das zu überbringen, was Allah sagt. Sie existieren, um zu zeigen, was Allah sagt. Es ist für sie einerlei, ob sie leiden oder glücklich sind. Es hat keine Bedeutung für sie.

Unser Meister Hadrat Omar sagte “Wir haben dem Elend der Schwierigkeit widerstanden, aber wir konnten dem Elend des Reichtums nicht stand halten”. Es ist daher leichter für sie, Schwierigkeiten zu widerstehen. Sie mögen keine Bequemlichkeit. Sie mögen es nicht, sich in der Welt fortlaufend wohl zu fühlen und sich zu amüsieren. Sie versuchen, keine Minute ihrer Zeit zu vergeuden. Das ist ihre Absicht.

Man kann die Heiligen manchmal beobachten, wie sie sich miteinander vergleichen. Hadrat Zinnun Misri sagte zu einem Muriden von Hadrat Bayazid Bastami: “Was macht dein Shaykh gerade? Dein Shaykh hat sich hingelegt, während die Karavane weiterzieht. Wie ist das möglich? Schicke Wünsche (Salams) zu deinem Shaykh. Ist das die Möglichkeit?” und sandte die Nachricht. Manchmal sagen Shaykhs und Awliya Dinge, um andere zu erreichen, um Menschen zu lehren. Deshalb sprach Bayazid “Schicke Salams zu dem Heiligen. Talent besteht darin, die Etappe (Manzil) vor der Karavane zu erreichen, während man schläft”. Während sie losziehen und leiden, scheint er zu schlafen, aber er erreicht die Etappe vor ihnen. Sie denken, er schläft, aber er geht ihnen voraus, während er schläft.

Es gibt auch Orte, zu denen Mawlana Shayk Nazim (q.s.) vor Jahren gegangen ist. Es ist 20 Jahre her, dass er nicht an manchen Orten war, und bei einigen Orten ist es 15 Jahre her. Allah sei Dank sind wir dorthin gegangen und sie sind alle wie damals,



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

nicht hat sich verändert. Man denkt vielleicht, dort ist kein Shaykh, dort ist niemand. Sie kommen, Allah sei Dank, sehr gut auf dem Weg voran, den Mawlana Shaykh Nazim(q.s.) gezeigt hat, mit den Anweisungen von Mawlana.Shaykh Nazim(q.s.). Wir sind zu einigen Orten gegangen, Orten, an die ihr nie denken würdet, ihr würdet denken, dass dort niemand ist. Mashallah es sind dort sehr gute Versammlungen eingerichtet worden. Es ist also auch Mawlana's Verfügung (Tassaruf). Er pflegte auch zu sagen, dass die Awliya sieben Mal stärker sind, nachdem sie die Welten gewechselt haben. Das ist wahr. Wir haben es mit unseren eigenen Augen gesehen. Jeder sieht das ebenso.

Menschen, die nicht ihren Egos folgten, wollten Mawlana's Weg weitergehen, habe Treue (Bayah) geschworen und sagten, dass sie ihr Versprechen gehalten hatten. Natürlich wird es einige geben, die ihrem Ego folgen, denn keiner ist ein Engel. Mawlana Shaykh Nazim (q.s.)verlässt sie aber auch nicht. Wenn man den Treueeid nimmt, diesen Bayah, bedeutet das, dass der Shaykh einen nicht verlässt bis man stirbt. Er bleibt nahe bei dir bis zum letzten Atemzug, bis man Azrail übergeben ist, damit man im Glauben (Iman) existieren kann.

Sobald man ein Mal gekommen ist, selbst wenn man sofort vom Eid zurücktritt, oder man tritt nach 10 Jahren zurück, oder lass es in 20 Jahren sein, selbst wenn man den Eid verlässt, wann immer man will, indem man sagt, dass man seine Meinung geändert habe und dass man den Eid zurückgeben möchte, von da an ist man in Verbindung. Für sie ist es ohne Bedeutung, nichts ist wichtig. Was für sie wichtig ist, ist, dass sie ihr Versprechen einhalten. Sie halten ihr Versprechen, aber Menschen, die ihr Versprechen nicht halten, werden später in Verlegenheit gebracht werden. Denn sie haben die Glückseligkeit versprochen. Wenn man Bayah nimmt, sagen sie, dass sie einen nicht mehr verlassen. Er liest den Vers (Ayah): "Wer auch immer sich von diesem Versprechen abwendet, folgt seinem Ego und hat seinem eigenen Ego geschadet. Und derjenige, welcher seinem Ego folgt, ist auf der Verliererseite" Sie werden jene Person dennoch ganz am Ende retten, aber er kann natürlich nicht jene Stationen erreichen. Alles hat eine Belohnung, eine gute Tat. Es ist wie der Unterschied zwischen einem Mann, der fünf Mal am Tag betet und einem, der nicht betet. Dieser ist ein Muslim, und jener ist auch ein Muslim.

Allah (JJ) sagt: "Wer auch immer nicht betet (Namaz/Salah), wird im Jenseits gezwungen werden, 80 Jahre für jeden Abschnitt zu beten" Für jeden Zeitabschnitt! Bedenke, eines Menschen Leben dauert alles in allem 80 Jahre. Warum betest du nicht ganz bequem während 80 Jahren, oh Bruder? Bete. Man muss es sagen, es ist



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

überhaupt nicht schwer. Was schwer ist, ist Shaitan's List. Er betrügt einen und lässt einen nicht beten, fasten oder Zakat (Pflicht-Almosen) zahlen. Selbst derjenige, der fastet und betet, denkt, wie er es anstellt, kein Zakat zu entrichten. Und was die Hajj betrifft: sie lassen dich heutzutage sowieso nicht zur Hajj gehen. Es geschieht durch eine Verlosung. Nur die Kalima Shahadat bleibt am Ende übrig. Es ist vollzogen, wenn man es ausspricht.

Der Weg, der von diesen Männern Shaitan's aufgezeigt wird, ist nicht der richtige Weg. Der ist genau das Gegenteil von dem, was sie zeigen. Als erstes ist man frei und kann machen, was immer man will. Diese Freiheit ist eine Lüge. Was sie unter Freiheit verstehen, ist, Shaitan's Befehlen zu gehorchen, und man ist nicht frei, diese anderen Dinge zu tun. Mach nichts Gutes, bete nicht, mach überhaupt nichts. Trink Alkohol, begehe Ehebruch, stehle und mach, wozu auch immer du Lust hast. Wie sie es darstellen ist das Freiheit. Es ist jedoch nicht so. Es gibt keine solche Freiheit. Wenn man sein Ego frei lässt, wird es einen von einem Übel zum nächsten leiten, dein ganzes Leben lang. Man wird in Ungnade fallen in der Welt und man wird in Ungnade fallen im Jenseits.

Der Weg, den die Shaykhs weisen, ist der Weg Allah's und der Weg unseres Heiligen Propheten. Dies ist ein schöner Weg. Jene, die ihm folgen, werden nie im Nachteil sein. Wie wir schon gesagt haben, ein Mensch fühlt noch nicht einmal den Schmerz der Welt. Die Heiligen wollen mehr Leiden und Schmerzen, damit unser Ego immer erschöpfter ist und wir auf ihm reiten können. Keine Klagen. Sie geben noch nicht einmal das leiseste Jammern von sich. Sie sind immer ein Vorbild für unsere Leute.

Die Menschen blieben viele Jahre lang mehr und mehr von diesen Heiligen entfernt. Die Menschen haben den Weg vergessen, den sie durch Training und ihre Anleitungen gezeigt haben. Es kam immer das Gegenteil heraus. Du bist frei zu wählen, und du kannst gewählt werden: alles Lügen. Schenkt ihnen keine Beachtung. Folgt, was Allah gegeben hat, Allah's Weg, und seid zufrieden. Mögen uns immer gute Menschen vorstehen. Lasst uns dafür dankbar sein. Wir haben alle ertragen, die Guten wie die Schlechten, aber Allah sei Dank sind Gute gekommen. Sie sind Menschen des Glaubens. Von jetzt ab ist es ihre Zeit, und es kommen keine anderen Inshallah. Denn Shaytan gibt nie auf zu versuchen, dass schlimmere Tage kommen.

Allah Azza wa Jalla hat Shaitan Zeit gegeben bis zum Jüngsten Tag, indem Er sagte: "Du kannst so viele Menschen sammeln, wie du willst, und dem Rest vergebe ich, wenn sie um Vergebung bitten. Diejenigen, die nicht bereuen, gehen in die Hölle. Den



Sohibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Übrigen, selbst wenn sie Sünden begehen, so viel sie wollen, so hoch wie Berge, werde ich alles vergeben, nachdem sie bereuen und um Vergebung bitten". Allah vergibt. Allah ist barmherzig. Kein menschliches Wesen besitzt die Barmherzigkeit Allah's. Trennt die Hoffnung nicht von der Barmherzigkeit Allah's. Was auch immer man tut, nachdem man "La Ilaha Illallah, Muhammadun Rasulallah" gesagt hat, man wird immer noch ins Paradies eingehen.

Dihyat ul-Kalbi lebte zur Zeit unseres Heiligen Propheten. Unser Heiliger Prophet wünschte sich für diesen Gefährten (Sahabi), dass er Muslim würde. Sein Dua kam von unserem Heiligen Propheten. 700 Menschen würden Muslim werden, wenn er Muslim würde. Er war der Anführer eines großen Stammes. Allah (JJ) nahm das Dua unseres Heiligen Propheten an. Sie sagten ihm, Dihyat ul-Kalbi würde kommen. Unser Heiliger Prophet war glücklich. Seine Gefährten (Sahabi) waren weniger glücklich, denn er war ein Mensch, der viel Übles in der Vergangenheit gemacht hatte. Aber unser Heiliger Prophet wollte nicht, dass die Gefährten etwas Negatives sagten oder auf eine beleidigende Art reagierten, wenn er kam.

Unser Heiliger Prophet begrüßte ihn sofort nach seiner Ankunft. Er breitete seinen heiligen Mantel (Jubba) aus, den er trug, und bat ihn, sich darauf zu setzen. Jener Heilige hob die Jubba vom Boden auf, legte ihn an seinen Kopf und küsste ihn. Er sprach: "Nein, ich kann mich nicht darauf setzen. Wenn du willst, kannst du mir hier sofort den Kopf abschneiden, du kannst mich schlagen oder du kannst mich verfluchen. Ich verdiene es". Unser Heiliger Prophet fragte: "Warum sagst du das?" Er antwortete: "Als ich König war, habe ich 70 meiner Mädchen mit meinen eigenen Händen getötet. Ich wollte nicht, dass irgendjemand mein Schwiegersohn würde aufgrund meiner Arroganz und tötete meine Mädchen. Ist das entschuldbar?" Unser Heiliger Prophet schaute also und eine Offenbarung kam zu ihm. In dieser Offenbarung spricht Allah Azza wa Jalla: "Ich vergebe diese 60 Jahre Unglücksbauben, 60 Jahre Tyrannei, mit einem 'La Ilaha Illallah Muhammadun Rasulallah'. Ich vergebe auch diese 70".

Allah hat ihm vergeben, denn was er getan hat, war bevor er Muslim geworden ist. Was auch immer man getan hat, bevor man Muslim wurde, es ist, wie wenn man von seiner Mutter geboren wird, wenn man "La Ilaha Illallah" spricht. 60 Jahre ein schlimmes Leben führen, 70 Menschen töten, aber es geschah, bevor man Muslim wurde. Wie viele "La Ilaha Illallah Muhammadun Rasulallah" sagen wir täglich, würde Allah uns da nicht vergeben?



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Allah (JJ) hat eine solche frohe Botschaft gebracht, seid daher nicht besorgt. Lasst alle Menschen sich freuen, denn das ist eine wunderbare frohe Botschaft. Wenn so viel von dem, was getan worden ist, vergeben wird, werden unsere Sünden, unsere Fehler umso mehr vergeben. Deshalb ist das eine gute Nachricht. Lasst uns alle bereuen und um Vergebung bitten. Wir bereuen und fragen aufs Neue um Vergebung, mit jedem neuen Tag. Welche Sünden es auch immer gibt, Allah verwandelt sie mit guten Taten. Möge Allah zufrieden sein.

Wa Minallah at-Tawfeeq.

Al-Fatiha.

Shaykh Muhammad Mehmet Adil

3 March 2015, Ayub Sultan Dargah Sohbas